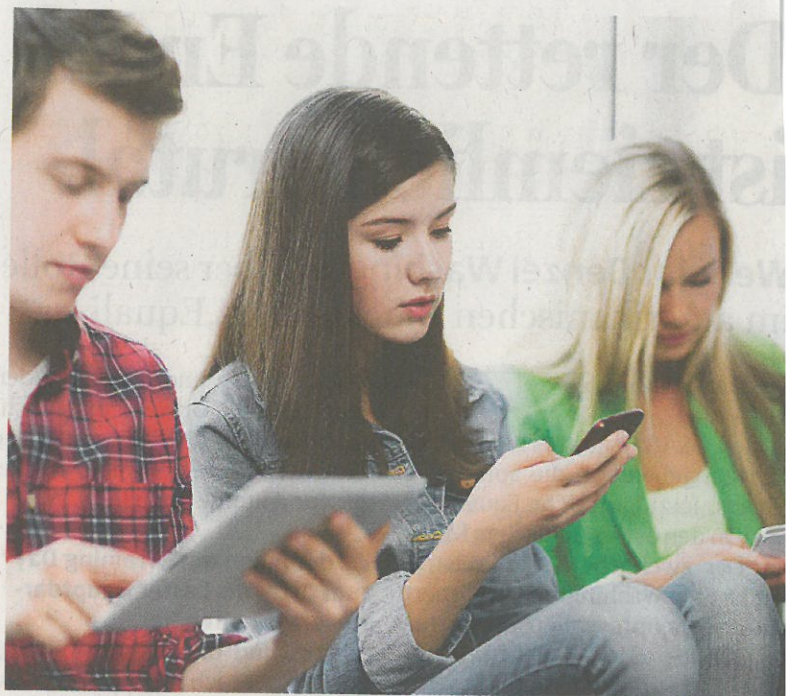




Vorne: Gemütlicher Familien-Fernsehabend



Nachher: Jeder wählt sein individuelles Programm

Fotos: Colourbox.de

Jugend sieht weniger fern und verbringt stattdessen mehr Zeit mit dem Handy

Medien-Studie: TV verliert auch bei Kindern etwas an Bedeutung

von Barbara Rohrhofer

Unabhängig davon, wie viel Zeit die Kinder und Jugendlichen durchschnittlich pro Tag vor dem Fernseher verbringen, permanent gestiegen. Seit 2012 bemerken wir, dass der Medienkonsum dieser Zielgruppe nicht sinkt. Im Schnitt fernsehen oberösterreichische Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren durchschnittlich 15 Minuten weniger pro Tag als im Jahr 2011, Tendenz weiter sinkend“, sagt Elisabeth Herndl, Medienpädagogin bei der Education Group Oberösterreich, die Jahr für Jahr die Mediennutzung untersucht.

Der Grund dafür liegt in Form von Tablets und Smartphones im ersten Sinne auf der Hand. „Die Zeit vor dem TV-Gerät geht zurück, dafür steigt die Nutzung diverserer Geräte“, sagt die Expertin. Für die etablierten Sender bedeutet diese Entwicklung das Ende der Gewissheit, dass Kinder und Jugendliche auch zukünftig 100-prozentig treue Kunden sind. Die Jungen von heute wol-

len Programm und Zeit selbst bestimmen. „Gewohnheiten werden bis zum Alter von 20 Jahren geprägt“, sagt Matthew Diamond, Chef von Alloy Digital, einem amerikanischen Fernsehproduktionsunternehmen. Er hat mit Sendungen wie „Gossip Girl“ großen Erfolg bei Jugendlichen und trifft deren Geschmack. „Die gesamte Generation erfährt gerade eine völlig neue Konditionierung ihrer Mediennutzung“, sagt Diamond. Sie könnte die erste sein, die etablierten Sendern für immer verloren geht. In Oberösterreich dürfte sich

„Die Zeit vor dem Fernseher geht zurück, dafür steigt die Nutzung von Smartphone und Tablets.“



Foto: privat

Elisabeth Herndl, Medienpädagogin, Education-Group

die Situation laut den Studien der Education Group ähnlich entwickeln. „Es herrscht schon heute weniger Gedränge vor den TV-Geräten“, sagt Medienpädagogin Herndl.

Musik nur noch vom Handy

Noch nimmt die tägliche Fernsehzeit von 86 Minuten bei den 11- bis 18-Jährigen aber einen beachtlichen Teil des Tagesablaufs in Anspruch. „Eltern unterschätzen das zeitliche Ausmaß an täglichen TV-Minuten ihrer Kinder häufig“, sagt die Medienpädagogin.

Knapp die Hälfte der oberösterreichischen Jugendlichen favorisiert beim Fernsehen einen speziellen Sender, am häufigsten ist dies Pro 7. Thematisch lassen sie sich am liebsten von Komödien unterhalten. Immer weniger Interesse besteht an Musikprogrammen, da die Smartphones hier eine übermächtige Konkurrenz darstellen. Neben Smartphones sind Oberösterreichs Haushalte, in denen Jugendliche leben, fast flächendeckend mit Fernseher, Com-

puter und Radios versorgt. Selbst bei den 6- bis 9-Jährigen haben mittlerweile mehr als 40 Prozent ein eigenes Smartphone – was auch in dieser Altersgruppe dazu führt, dass etwas weniger Zeit vor dem Fernseher verbracht wird.

■ BUBEN UND MÄDCHEN

Zwischen 6 und 10: Laut aktueller Kinder- und Jugendstudie ist die liebste Freizeitbeschäftigung der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren das Spielen.

Zwischen 11 und 18: In dieser Altersgruppe zeigen sich in der Reihung der beliebtesten Freizeitaktivitäten deutliche Geschlechtsunterschiede. Fernsehen und Computer-/Handyspiele sind bei Burschen besonders beliebt, bei Mädchen haben Freunde und Familie einen wesentlich höheren Stellenwert.